

Pfarreiblatt

05 · 2025

St. Heinrich, Beckenried

01.03.2025 - 14.03.2025



Weltgebetstag

Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Emmetten

Das Bild bezieht sich auf Psalm 139,14, die biblische Grundlage des Gottesdienstes für den Weltgebetstag 2025. Die beiden Künstlerinnen aus den Cookinseln, Mutter und Tochter, sind sehr stolz darauf, dieses Kunstwerk als Ausdruck ihrer Liebe zu ihrer Heimat, ihres Glaubens und ihres kulturellen Erbes mit anderen zu teilen.

Unsere Gottesdienste

Samstag, 1. März
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. März
9.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Christliche Ostmission

Mittwoch, 5. März
Aschermittwoch
18.30 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Zunftgedächtnis
Kollekte: Philani

Donnerstag, 6. März
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Chiläkafi

Freitag, 7. März
mit Aschenauflegung
10.30 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Hungacher

19.30 Weltgebetstag
in der Pfarrkirche Emmetten
siehe Titelbild

Samstag, 8. März
ab 12.45 Uhr Ministrantenauszug Hallenbad gemäss sep. Anmeldung

kein Gottesdienst um 18 Uhr in der Pfarrkirche

Sonntag, 9. März
1. Fastensonntag
Burgerfest
9.00 Eucharistiefeier

1. Jahresgedächtnis
- Fredi Käslin-Käslin,
Höfestrasse 5

Gedächtnis
für lebende und verstorbene
Burgerbruderschaftsmitglieder

Hausjahrzeit
der Familien Barmettler, Feller,
Käslin, Vonlaufen, Licini und
Odermatt

Kollekte: Burgerbruderschaft

Dienstag, 11. März
Ridlikapelle
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. März
11.45 Seniorentreff im
Alterswohnheim Hungacher

Donnerstag, 13. März
9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Chiläkafi

Freitag, 14. März
10.30 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Hungacher

16.30 Begegnungstag
Erstkommunikanten - Gruppe 1
Kind mit Begleitung eines
Elternteils, Grosi, Grossdädi,
Gotti, oder Götti -
gestalten der Kirchendeko in
der Pfadihütte

Samstag, 15. März
9.00 Begegnungstag
Erstkommunikanten - Gruppe 2
Kind mit Begleitung eines
Elternteils, Grosi, Grossdädi,
Gotti, oder Götti -
gestalten der Kirchendeko in
der Pfadihütte

Warum schlägt der
Repetitionsschlag der
Kirchenglocke nicht mehr?



Seit etwa zwei Wochen fehlt der Repetitionsschlag des Glockengeläuts. Der "Hammer", der diesen Schlag auslöst, ist gebrochen. Die Firma Muri führt die Reparatur aus und wird ihn voraussichtlich Mitte März wieder anbringen.



Burgerfest

Sonntag, 9. März 2025, 9 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche

Die Burgerbruderschaft wurde im Jahr 1609 als weltliche Gesellschaft als eine Art "Fasnachtsgesellschaft" gegründet.

Traditionell findet alle zwei Jahre am Sonntag nach Aschermittwoch das **Burgerfest**

mit Gottesdienst und Gedächtnis für lebende und verstorbene Bruderschaftsmitglieder, Burgermahl und Burgergemeinde statt.

Zmittagässe in der Wirtschaft Schützenhaus

Dienstag, 11. März 2025, 11.30 Uhr

Pastetli mit Pommes und Gemüse,
mit Nachservice, Fr. 24.00 / Person (ohne
Getränke), Anmeldung bis 5. März 2025 bei
Astrid Rittiner 079 723 75 84 oder
frauengemeinschaft@gmx.ch

Vortrag: Mental-Coach

Mittwoch, 12. März 2025

19.30 Uhr Feuerwehrlokal (Turnhalle Allmend),
Fr. 10.00 Mitglieder / Fr. 15.00 Nicht-Mitglieder
Anmeldung bis am 9. März 2025 an Silvia Michel,
078 898 23 95 oder frauengemeinschaft@gmx.ch
Wie können wir unser Leben selbstwirksam
gestalten und Änderungen vornehmen?
Wodurch werden wir gebremst und wie lösen
wir Blockaden? Was sind unsere Werte und
Bedürfnisse und wie werden wir ihnen gerecht?
Martina Bucher arbeitet als dipl. Mental- &
Hypnosen Coach und bietet uns an diesem
Abend einen spannenden Einblick in ihre Arbeit:
komm mit auf unsere "menschheitliche Reise".
Wir freuen uns auf euch! Herzlichst FG B'ried

Frauenspaziergang - Frauengemeinschaft

Donnerstag, 13. März 2025

Treffpunkt: 9 Uhr Ridliparkplatz

Dauer: ca. 1 bis 1.5 Stunden

Eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben, in
geselliger Runde einen gemütlichen Spaziergang
unter Frauen zu unternehmen. Kontakte pflegen,
neue Gesichter treffen, einfach die aktuelle
Jahreszeit und die schöne Natur rund um
Beckenried geniessen.

Findet bei jedem Wetter statt, es ist keine
Anmeldung nötig, wir freuen uns auf spontane
Spaziergängerinnen!

Voranzeige

Zämächo-Morgen

Montag, 17. März 2025, 9 bis 11 Uhr

Im alten Schützenhaus oder bei schönem Wet-
ter auf dem Spielplatz. Erika Liem Gander von
der Mütter- und Väterberatung steht an diesem
Morgen für all eure Fragen bereit. www.zamacho.ch

Vortrag über Otto Baumgartner

Dienstag, 18. März 2025, 19 - 20.15 Uhr
im DG ORS-Schulhaus in Beckenried mit
Klara Niederberger und Werner Businger

Spielwaren- und Kinderkleiderbörse

Montag, 24. März 2025

Annahme: 8 - 10 Uhr

Verkauf: 13.30 - 14.30 Uhr

Rückgabe: 16 - 16.30 Uhr

nähere Infos im nächsten Pfarreiblatt
oder unter: boerse@zamacho.ch

Spielabend

Dienstag, 25. März 2025, 19 Uhr

Hotel Seerausch, Sternenstube

Wir freuen uns auch euch - FG-Vorstand

Feyrä mit dä Chleynä

Freitag, 28. März 2025, 17 Uhr in der Pfarrkirche

Das wundervolle Geschenk - anschliessend
gemütliches Beisammensein im Pfarreibhaus.

Wir freuen uns -

Bettina, Bianca, Sonja und Priska

Fastenspaghetti

Sonntag, 30. März 2025, 11 - 14 Uhr

Neu: Da letztes Jahr die Kaffeestube den
Ansturm unserer Gäste nicht mehr gerecht
wurde, verlegen wir den Anlass dieses Jahr in
den Saal des Schützenhauses. Somit können alle
die feinen Spaghetti geniessen. Bitte reservieren
Sie sich diesen Termin und geniessen Sie ein fei-
nes Mittagessen, zubereitet von Elisabeth Käslin
mit ihrem Team, zugunsten des Kinder- und Ju-
gendzentrums Mount Carmel - Philani. Wir
freuen uns, Pfarrer Walter Mathis mit Team

Kirchenjahr

Warum fasten Christen?

Mit dem Aschermittwoch beginnt für viele Christen eine Zeit des bewussten Verzichts.

Woher kommt dieses Tun? Und welche biblischen, kirchengeschichtlichen und theologischen Grundlagen gibt es dafür?

Fasten ist weit mehr als eine persönliche Disziplin. Es ist eine geistliche Übung mit tiefen Wurzeln in der Heiligen Schrift, der kirchlichen Tradition und der lehramtlichen Verkündigung. Haben Sie sich schon einmal gefragt, welchen Mehrwert ein bewusster Verzicht für Ihr Leben haben könnte?

Biblische Grundlagen des Fastens

Fasten hat in der Bibel eine lange Tradition. Schon im Alten Testament fasteten Menschen als Zeichen der Busse und Umkehr. Mose fastete 40 Tage auf dem Berg Sinai, bevor er die Zehn Gebote empfing (Ex 34,28). Auch die Propheten riefen zum Fasten auf, um Gottes Barmherzigkeit zu erflehen (Joel 2,12-13; Jona 3,5). Besonders prägend ist das Fasten Jesu: Nach seiner Taufe zog er sich für 40 Tage in die Wüste zurück, um zu beten und zu fasten (Mt 4,1-2). Dies wurde zum Vorbild der christlichen Fastenzeit vor Ostern. Auch die Apostel kannten die Praxis des Verzichts, sie fasteten vor wichtigen Entscheidungen (Apg 13,2-3), und Jesus selbst sprach über das Fasten als selbstverständliche Praxis seiner Jünger (Mt 6,16-18). Im Zentrum dieses biblischen Fastens geht es um eine innere Haltung der Demut und eine neuerliche Hinwendung zu Gott.

Kirchengeschichtliche Bezüge

Seit den ersten Jahrhunderten der Kirche spielte das Fasten eine zentrale Rolle. Die frühen Christen übernahmen jüdische Fasten-traditionen und verbanden sie mit dem Gedenken an das Leiden

Christi. Schon im 2. Jh. berichtete Irenäus von Lyon von einer vorbereitenden Fastenzeit auf Ostern. Später wurden feste Fastenzeiten eingeführt, insbesondere die vierzig-tägige österliche Busszeit.

Während des Mittelalters wurden die Fastengebote strenger. Gläubige verzichteten auf Fleisch, Milchprodukte und Eier. Die Fastenpraxis war an bestimmte kirchliche Gebote gebunden, und Verstöße wurden nicht selten mit Bussen belegt.

Mit der Reformation veränderte sich die Praxis: Während protestantische Kirchen das Fasten weitgehend aufhoben oder als individuelle Entscheidung betrachteten, hielt die katholische Kirche daran fest. Im Konzil von Trient (1545–1563) wurde das Fasten als wichtige Form der Busse bekräftigt. Im 20. Jh. passte die Kirche das Fastengebot schrittweise an die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen an.

Die Apostolische Konstitution Paenitemini (1966) von Paul VI.

Zu einem Meilenstein in der Fastenordnung für die katholische Kirche wurde die Apostolische Konstitution Paenitemini, die Papst Paul VI. am 17. Februar 1966 veröffentlichte. Darin wurde die Praxis des Fastens und der Abstinenz reformiert. Paul VI. betonte: «Die Busse ist keineswegs nur eine innerliche und individuelle Angelegenheit: Sie ist auch eine äussere und gemeinschaftliche, eine kirchliche und soziale Pflicht» (Paenitemini, II).

In Paenitemini unterscheidet der Papst zwischen drei Formen der Busse:

1. Gebet – als Ausdruck der Hinwendung zu Gott
2. Fasten – als körperlicher Ausdruck der geistlichen Erneuerung
3. Werke der Barmherzigkeit – als konkrete Hilfe für Bedürftige



Die Praxis des Verzichts ist aus christlicher Sicht eine Bereicherung

Bild: Pixabay

Die Konstitution lockerte zudem die strikten Fastenregeln: Während zuvor zahlreiche Tage in der Fastenzeit als Abstinenztage galten (d.h. im Normalfall nur eine volle Mahlzeit am Tag), wurden sie auf den Aschermittwoch und Karfreitag beschränkt. Gleichzeitig wurde betont, dass jeder Gläubige in eigener Verantwortung Formen des Verzichts wählen sollte, die seiner Lebenssituation entsprechen. Diese Reform stellte somit einen wichtigen Schritt in der Anpassung des kirchlichen Fastengebots an die Moderne dar, indem sie die Verantwortung für die Praxis des Fastens ist die Hände des Einzelnen legte und diesem damit einen gewissen Spielraum einräumte. Bis heute ist die Konstitution Paenitemini von Paul VI. Grundlage für die kirchliche Praxis des Fastens.

In ähnlicher Weise äussert sich auch das kirchli-

che Recht. Der Codex des Kanonischen Rechts (CIC) von 1983 schreibt in den Artikeln 1249-1253 vor, dass alle Gläubigen zu Busse und Fasten aufgerufen sind. Besonders der Aschermittwoch und der Karfreitag sind verpflichtende Fasttage, an denen Abstinenz von Fleisch und eine eingeschränkte Nahrungsaufnahme gefordert sind.

Unterschiedliche Akzente in neuerer Zeit

Die Päpste des 21. Jh. haben das Fasten in ihren schriftlichen und mündlichen Äusserungen oft zum Thema gemacht. Papst Benedikt XVI. etwa sprach gerne über die befreiende Kraft des Fastens: «Unser Fasten und Gebet erlauben es (dem Menschen), den tiefliegenden Hunger zu stillen, den wir in unserem Innersten empfinden: den Hunger und Durst nach Gott», so der verstorbene

Papst in seiner Botschaft zur Fastenzeit 2009.

Sein Nachfolger Papst Franziskus legt den Akzent etwas anders. In seinen Botschaften zur Fastenzeit unterstreicht er gerne den Zusammenhang von Fasten und den Werken der Nächstenliebe, so etwa auch in seiner Fastenbotschaft 2022: «Möge das körperliche Fasten, zu dem uns die Fastenzeit aufruft, unseren Geist für den Kampf gegen die Sünde stärken. Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir nicht ermatten, werden wir ernten zu seiner Zeit.»

Im Dienst der geistlichen Reife und Erneuerung

Fasten bedeutet nicht nur Verzicht, sondern auch

Vatikan

Mensch vor Maschine

Ein neues Dokument des Vatikans nimmt

Stellung zu den Chancen und Risiken

Künstlicher Intelligenz (KI).

Mit dem Schreiben *Antiqua et Nova* vom 28. Januar 2025 reagiert der Vatikan auf die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz.

In seinem Schreiben hebt er hervor, dass KI insofern ihre Berechtigung im Alltag hat, wenn sie dem Menschen dient: «Die Technologie muss den Menschen in seiner Würde achten und darf nicht zu einer neuen Form der Unterdrückung führen.»

Weiter warnt das Schreiben vor einem unkontrollierten Einsatz von Algorithmen, insbesondere in der Arbeitswelt, in der Gesundheitsversorgung oder bei Entscheidungen über soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte.

Eigens darauf ein geht das Schreiben über den Einsatz von KI in der Kriegsführung. So hält es fest: «Die Anwendung von KI in autonomen Waf-

eine Hinwendung zu Gott. Die Kirche lehrt, dass Fasten in Verbindung mit Gebet und Almosen ein Mittel der Heiligung ist. Der Katechismus nennt in Artikel 1434 Fasten als eine der klassischen Formen der Busse neben Gebet und Barmherzigkeit.

Das Fasten lädt dazu ein, sich von unnötigem Ballast zu befreien – nicht nur materiell, sondern auch geistig. Es eröffnet eine Möglichkeit zur Umkehr, zur Neuausrichtung des eigenen Lebens auf Gott hin. Gerade in unserer hektischen Zeit kann das bewusste Fasten helfen, sich der eigenen Sehnsüchte und Abhängigkeiten bewusst zu werden. Wie nutzen Sie diese Zeit? Ist es für Sie nur eine alte kirchliche Tradition oder ein echter Weg der inneren Erneuerung? *Gian-Andrea Aeppli*



Blick in die Via della Conciliazione mit den vatikanischen

Ministerien links und rechts an der Strasse

Bild: Pixabay

fensystemen stellt eine ernsthafte Bedrohung für den Frieden dar».

Trotz aller Vorbehalte anerkennt das Schreiben die positiven Möglichkeiten von KI, etwa in der Medizin oder im Bildungsbereich. Es fordert, dass der Zugang zu KI-gestützten Hilfsmitteln gerecht verteilt wird und nicht nur wohlhabenden Nationen zugutekommt, sowie klare ethische Rahmenbedingungen und eine umfassende Regulierung. *Gian-Andrea Aeppli*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Pfarrkirche Stans

01.03.2025

Text: Marco Baumgartner

Musik: Joel Amstutz, Gitarre

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

08.03.2025

Text: Cristinel Rosu

Musik: Andrés González,
Gitarre

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO 03.03.2025, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stans

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier in der Kirche
sonntags, 09.30 Uhr

Radiopredigt

mit Barbara Kückelmann,
röm.-kath.
SO 09.03.2025, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

Glocken der Heimat

aus der Pfarrkirche Münster
SA 01.03.2025, 18.50 Uhr
Radio SRF 1

Wort zum Sonntag

mit Jonathan Gardy,
röm.-kath.
SA 08.03.2025, 19.55 Uhr
SRF 1

200. Geburtstag der Seligen Mutter Maria Theresia Scherer

Das Kloster Ingenbohl feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag seiner Mitbegründerin, Mutter Maria Theresia Scherer (1825-1888). Zu diesem Anlass finden über das Jahr verteilt vielfältige Jubiläumsaktivitäten statt, zu denen die Schwesterngemeinschaft von Ingenbohl herzlich einlädt.

Hier eine Auswahl von aktuellen Anlässen:

- Jeder 16. des Monats: feierlicher Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Klosterkirche (nächste Termine: Sonntag, 16. März und Mittwoch, 16. April)

- Auf den Spuren von Mutter Maria Theresia Scherer: Am Sonntag, 16. März, wird auf dem Klosterhügel der Klosterweg eröffnet. Der Eröffnungsakt findet um 14 Uhr in der Klosterkirche unter Mitwirkung der 6. Schulklasse aus Meggen und dem Hügel-Terzett statt. Der Klosterweg umfasst neun Stationen und lädt zu einem spannenden Rundgang ein.

Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr: www.kloster-ingenbohl.ch

Impressum

erscheint 14täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrreisekretariat, Christine Durrer,
Postfach 31, 6375 Beckenried
pfarramt@beckenried.ch, 041 620 12 32

Redaktion regionaler Teil

Fachteamleiter, Dr. Gian-Andrea Aepli
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
041 611 04 56, pfarreiblatt@kath-nw.ch

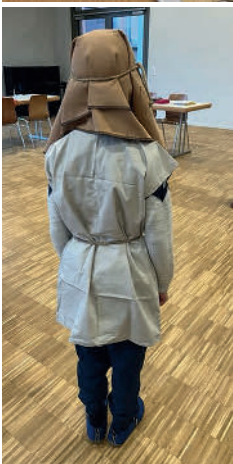
Redaktionsschluss:

Pfarreiblatt Nr. 06/2025, 03.03.25
Pfarreiblatt Nr. 07/2025, 24.03.25

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Religionsunterricht - 2. Klassen



Wie haben die Menschen zur Zeit von Jesus gelebt?
Wie war das Land?
Wie haben sie sich gekleidet?
Was gearbeitet?
Wie waren ihre Häuser? Was haben die Kinder gemacht?
Wie war es wohl als Fischer, auf den See Gennesaret hinauszufahren?
Was hatten sie zu essen?

Mit allen Sinnen sind die ZweitklässlerInnen in den letzten Wochen diesen Fragen nachgegangen.



Adressen:

www.pfarrei-beckenried.ch

Pfarrer Daniel Guillet

Postfach 31, Seestr. 18
079 437 53 49
daniel.guillet@pfarrei-beckenried.ch

Theologe

Dan Moldovan 041 622 12 05
dan.moldovan@pfarrei-beckenried.ch

Katechetinnen

Priska Lussi 078 680 18 18
priska.lussi@pfarrei-beckenried.ch

Mariann Barmettler, 077 418 90 06,
mariann.barmettler@pfarrei-beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche

Iván Hamann, 078 253 06 49
ivan.hamann@pfarrei-beckenried.ch

Sekretariat Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00 bis 11.30 Uhr

Christine Durrer + Monika Gander
pfarramt@pfarrei-beckenried.ch
041 620 12 32